

SCANIA-INITIATIVE

Lkw-Hersteller testet Platooning

GETAFE. Scania und das spanische Transportunternehmen Acotral haben in Spanien mit Platooning im realen Transportbetrieb begonnen. In einem Pilotversuch auf den Strecken Ribarroja-Getafe und Valladolid-Getafe fahren Konvois bis Ende April mit jeweils drei Scania R 450. Die Entfernung, die zurückgelegt wird, liegt bei circa 350 bzw. 200 Kilometern.

Anschließend werden die Ergebnisse ausgewertet und es wird geprüft, ob für Acotral zusätzliche Routen für Lkw-Platoons infrage kommen.

Weitere Tests in Finnland

Scania hat außerdem mit dem finnischen Unternehmen Ahola Transport vereinbart, auf nordischen Straßen teilautonome Lkw-Züge einzuführen und neue Verkehrstechnologien zu entwickeln. Die Spedition wird die Fahrzeuge auf finnischen Autobahnen einsetzen, um teilautonome Platooning-Formationen mit drei oder mehr miteinander vernetzten Lkw zu testen. (ampnet)



© Scania

Neue Universal-Lösung

BP und Aral bieten Flottenbetreibern eine neue, europaweite Mautboxlösung für European Electronic Toll Services an.

WIEN. BP und Aral haben eine neue Mautboxlösung auf Basis des European Electronic Toll Service (EETS) im Programm. Die Mautbox ermöglicht die automatische, länderübergreifende Mautzahlung und reduziert damit die bisher notwendige Anzahl von mehreren national gültigen Mautboxen pro Fahrzeug auf eine einzige.

„Die Einführung einer einheitlichen europäischen Mautbox unterstützt gewerbliche Fuhrparkbetreiber, da sie sowohl zu einer Zeit- als auch Kostenersparnis führt und damit die Wirtschaftlichkeit der Flotten erhöht“, erklärt Jeroen de Vries, Vertriebsleiter bei Aral für Tankkarten in Europa.

Kontinuierlicher Ausbau

Die BP/Aral Mautbox für EETS lässt sich einfach einbauen und ist direkt einsatzbereit; zudem



© BP

Zum Start ist die Box in Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien, Italien, Österreich und Polen nutzbar.

kann sie flexibel zwischen Fahrzeugen gewechselt werden. Zum Start wird sie in Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien (inklusive Liefkenshoehtunnel), Italien, Österreich und Polen (Autobahn A4) einsetzbar sein. Der Länderumfang soll kontinuierlich

ausgebaut werden, bis eine EU-weite Akzeptanz erreicht ist.

Die Box erlaubt auch Zusatzfunktionen wie eine Telematiklösung, Flottenmanagement- und Berichtsfunktionen sowie Schnittstellen zur Nutzung von Fahrzeugdaten. (red)



| Die Kommunikationsbranche unter sich

Asfinag verdichtet das Elektro-Ladenetz

Zahl der Strom-Tankstellen entlang der Autobahnen soll auf 23 steigen.

WIEN. Bis Ende dieses Jahres soll auf den österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen eine flächendeckende Versorgung mit superschnellen E-Ladestationen gewährleistet sein. Einen wichtigen Schritt dahingehend setzte die Asfinag in den vergangenen Tagen mit der Vergabe von sieben neuen Standorten an zwei verschiedene Bietergemeinschaften. Drei



© Asfinag

Standorte werden demnach von Gutmann/DFMG, vier von inno-gy/Kelag errichtet.

Mit den bereits bestehenden zwölf und vier weiteren geplanten Ladestationen stehen bis Jahresende 23 Strom-Tankstellen entlang der Autobahnen zur Verfügung, also im Schnitt alle 100 km. Dadurch sind für E-Fahrzeuge auch Langstreckenfahrten möglich. (red)